

Treffen im Zirkelog

Der Zirkelog ist eine einfache Gesprächsform, die zu Gleichrangigkeit unter den Teilnehmern führt, ungeahnte Lösungspotentiale freisetzt und Gemeinschaftsempfinden mit viel Einigkeit hervorbringt.

Deswegen bearbeiten wir alle Themen im Rahmen von Zirkelog-Treffen. Ob ein kleines Team sich trifft, oder eine große Gruppe, der Ablauf ist derselbe:

- (1) Begegnungs-Zirkelog (ca. 20 Minuten)
- (2) Informationsabgleich im Zirkelog: Was war seit dem letzten Mal?
- (3) Zielgerichteter Zirkelog
 - a) Themen sammeln & Themen priorisieren
 - b) Themen bearbeiten
- (4) Begegnungs-Zirkelog (ca. 10 Minuten)

Zu 2.: Die Gruppe sitzt im Kreis und das Wort geht reihum. Jeder, der etwas zu berichten hat, was mit dem Projekt zu tun hat und was für alle wichtig ist, berichtet **kurz** darüber. Nach jedem Sprecher gibt es die Möglichkeit, Verständnisfragen an diesen zu stellen, die unmittelbar beantwortet werden. Nach Klärung aller Fragen geht das Wort weiter. Ziel ist ein kurzer Informationsabgleich.

Zu 3a) Themen sammeln & priorisieren

Die ganze Gruppe sitzt im Kreis und das Wort geht reihum. Wer ein Thema (Problem oder Aufgabe) hat, das bearbeitet werden soll, nennt er ...

- Thema (ein Stichwort, oder ein Satz)
- Bereich (Beziehung, grundsätzliche Strukturen/Abläufe oder normales Thema)
- Priorität:
 1. Prio: Es entsteht Schaden für das Projekt, wenn es HEUTE nicht bearbeitet wird
 2. Prio: Es wäre besonders wichtig fürs Projekt
 3. Prio: Es würde das Projekt weiterbringen

Die Beiträge werden für alle sichtbar aufgeschrieben. Beispiel:

- Thema: Geld für Projekt x sammeln
Bereich: Ablauf (wie machen wir das?)
Prio: 2 (würde das Projekt weiterbringen)
- Thema: Spannungen zwischen H und K
Bereich: Beziehung
Prio: 1 (Es würde Schaden entstehen)

Innerhalb der drei Prio-Stufen werden zuerst die Themen aus dem Bereich Beziehung bearbeitet, dann aus dem Bereich Strukturen/Abläufe und zuletzt erst inhaltliche Themen.

Zu 4b) Themen bearbeiten

Die eigentliche Bearbeitung des Themas findet in Form des Zielgerichteten Zirkelogs statt:

(Dazu gibt es auch ein eigenes Video)

- **Thema präzisieren:**

Derjenige, der das Thema eingebracht hat (Themengeber/in) beschreibt den anderen, was er oder sie von den anderen benötigt, um das Thema als gelöst zu betrachten.

- **Verständnisfragen:**

Alle anderen haben die Möglichkeit, Verständnisfragen zum Inhalt, zur Kategorisierung und zur Priorisierung zu stellen. Dabei wandert das Wort reihum und jeder stellt entweder EINE Verständnisfrage oder gibt das Wort weiter. Diese wird vom „Themengeber“ unmittelbar beantwortet und danach geht das Wort im Kreis weiter zum nächsten Fragesteller. Das geht so lange, bis alle Verständnisfragen beantwortet wurden.

Sollten neue Erkenntnisse bezüglich Prio oder Kategorisierung entstehen, wird die Reihenfolge der Bearbeitung angepasst.

- **Sitzordnung einnehmen:**

- Bei bis zu 5 Menschen sitzen alle in einem Kreis, also keiner im Außenkreis.
- Bei 6 Menschen: im Innenkreis sitzen 4 Menschen, im Außenkreis 2 Menschen
- Bei 7 oder mehr Menschen sitzen 5 im Innenkreis, alle anderen im Außenkreis.

Im Innenkreis nehmen diejenigen Platz, die meinen JETZT etwas zur Lösung beitragen zu können und der Themengeber.

- **Lösen:**

Danach wird im Zirkel im Innenkreis so lange an einer Lösung gearbeitet, bis der Themengeber zufrieden ist. Das Wort wandert nur im Innenkreis reihum, im Außenkreis hören die Menschen zu, was gesprochen wird. Wenn jemand im Innenkreis nichts mehr zur Lösungsfindung beizutragen hat, dann verlässt er/sie den Innenkreis. Dadurch wird ein Platz frei für jemanden aus dem Außenkreis, der etwas einbringen will.

Wenn jemand vom Außenkreis in den Innenkreis wechseln möchte und dort gerade kein Platz frei ist, dann hebt er einfach die Hand, um dies zu signalisieren. Die Menschen im Innenkreis überprüfen für sich, ob sie ihren Platz für den Melder zur Verfügung stellen können. Dies funktioniert erfahrungsgemäß sehr gut, da ja alle daran interessiert sind, eine gute Lösung zu finden und daher aufeinander achten. Die Praxis hat gezeigt, dass der Wechsel sehr fluide und dynamisch zwischen Innen- und Außenkreis stattfindet und auf diese Weise eine sehr tragfähige Lösung entsteht. Der Einzige, der den Innenkreis nie verlässt, ist der Themengeber.

Sollte bei der Themenbearbeitung eine Entscheidung getroffen werden, so wird dafür mit allen im Innen- und Außenkreis eine Konsentsentscheidung herbeigeführt.

(dafür gibt es auch ein eigenes Video).

Sollte sich herausstellen, dass die Erwartungen des Themengebers nicht erfüllt werden können, dann suchen alle im Innenkreis nach einer Lösung, die „gut genug für jetzt“ ist.